ACP

ACP

Art der Organisation:
Nicht-Regierungsorganisation

Ort:
Asien, Nepal, Kathmandu

Mitglieder:
ca. 750

Homepage:
www.acp.org.np

GEPA Partner seit:
1991

GEPA-Code:
821

Über den Partner

Frauen stehen im Mittelpunkt der Arbeit von ACP (Association for Craft Producers) in Nepal. Die Fair Handelsorganisation wurde 1984 von der Psychologin Meera Bhattarai gegründet und bis 2022 geleitet. Ihre Nachfolgerin als Geschäftsführerin wurde Revita Shrestha, die bereits seit vielen Jahren bei ACP arbeitet. Gut bezahlte Arbeitsplätze für Frauen zu schaffen und sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken, war ihr Ziel. Frauen sollten nicht nur arbeiten können, sondern auch über ihr eigenes Einkommen verfügen dürfen. Ihre Ausbildung erhalten die Frauen im ACP-Zentrum in Kathmandu. Danach arbeiten sie meist zu Hause in kleinen Werkstätten, kommen aber zur Weiterbildung immer wieder zurück ins ACP-Zentrum. Dort werden auch die Muster hergestellt, die den Handwerker*innen in den einzelnen Werkstätten als Vorlage dienen. Das ACP-Team entwickelt neue Produkte, beschafft die entsprechenden Materialien und verkauft sie im In- und Ausland.

Die Produzent*innen

Etwa die Hälfte aller ACP-Mitglieder arbeitet in Gruppen oder kleinen Werkstätten, die anderen individuell zu Hause. Eine der Werkstätten ist „Tej Ceramics“ in der Stadt Thimi im Kathmandu-Tal. Diese Stadt ist für ihr traditionelles Töpferhandwerk berühmt. Tej Ceramics wurde 2006 von Tej Prajapati gegründet, der zuvor zehn Jahre in der Keramik-Werkstatt im ACP-Zentrum in Kathmandu gearbeitet hatte. In diesem Handwerkszweig arbeiten in Nepal üblicherweise mehr Männer als Frauen. Der Brennofen wird mit Strom geheizt.

Produkte: Tisch & Küche, Wohnen

Becher creme / gelb

Kerzen-ständer creme / rosa

Kerzenhalter Strahlen, türkis

Teelicht-halter Rillen, grau

Seifenschale rund türkis

Zur Geschichte

2023 / 2024
Treffen von Christina Morandell mit Vertreterinnen von ACP auf der Messe „Ambiente“

2016
Besuch von Andrea Fütterer und Veselina Vasileva, Abteilung Grundsatz & Politik

2013
Besuch von Andrea Fütterer, Leiterin der Abteilung Grundsatz und Alexandra Urban, früherer Produktmanagerin Kaffee

2011
Besuch von Andrea Fütterer und Verena Albert, Grundsatzabteilung

2009
Besuch von Andrea Fütterer, Rolf Bittner, GEPA, und Gerd Nickoleit, früherer Grundsatz-Referent der GEPA

Seit 2005
Regelmäßige Besuche von Meera Bhattarai und Revita Shrestha, ACP

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht

Ökologie

Umweltschutz ist ACP wichtig: Das Regenwasser des ACP-Zentrums wird zum Beispiel gesammelt und in der Färberei verwendet. Anschließend werden die Farbreste aus dem verwendeten Wasser gefiltert, so dass es wieder aufbereitet werden kann und die Farbreste werden ordnungsgemäß entsorgt.

Frauen

ACP fördert speziell Frauen durch die Vermarktung ihrer Handwerksprodukte und berät sie. Für alle Produzentinnen ist die Arbeit für ACP ein wichtiger Beitrag zum Familieneinkommen, für beinahe die Hälfte sogar das einzige Familieneinkommen. Dies trägt sehr zum Selbstbewusstsein der Frauen bei.

Bildung

ACP vermittelt ihren Mitgliedern das Wissen, wie sie zum Beispiel ihre Preise kalkulieren müssen und bildet sie in den Handwerkstechniken weiter. Die Kinder der Produzent*innen erhalten Stipendien, die ihnen den Besuch von weiterführenden Schulen und Universitäten ermöglichen.

Fairer Preis

Die Handwerker*innen bekommen das Rohmaterial entweder von ACP oder einen Vorschuss zum Kauf in ihrer Umgebung. Sie erhalten einen Stückpreis, der über dem üblichen Preis in der Region liegt. Das Geld, das die Frauen verdienen, wird meist in die Schulausbildung der Kinder investiert.

Soziales

Die ACP-Mitarbeiter*innen erhalten umfassende Sozialleistungen wie Renten- und Notfonds, bezahlter Mutterschutz (90 Tage) und bezahlte Freistellung für Männer bei der Geburt ihres Kindes (15 Tage). Diese umfassenden Leistungen stehen nach 3 Jahren auch den Produzent*innen zu.

Aufbau

Um zuverlässig über Strom zu verfügen, ließ ACP seit 2016 124 Solarkollektoren auf dem Gebäudedach montieren. Dazu war viel Vorbereitung nötig. Mit dem zuverlässigen Solarstrom wird die Produktion und Lieferfähigkeit gesichert. Jährlich werden ca. 28 t CO^2 eingespart. MISEREOR hat das Projekt finanziert.

Qualität

Durch die Weiterbildung der Handwerker*innen in der zentralen ACP-Werkstatt wird bei den Handwerksprodukten ein hoher Qualitäts-Standard erreicht.

Traditionelle Produkte

Die traditionellen Handwerkstechniken aus Nepal werden beibehalten und bei Bedarf entsprechend der Wünsche der ausländischen Käufer weiterentwickelt.

Plus – Das ist noch zu tun

Zugang zum Markt

Trotz der Folgen der Pandemie und des Krieges wieder mehr Aufträge von ihren Kund*innen zu erhalten, ist das Ziel von ACP.

Fotos: GEPA – The Fair Trade Company. Stand 01/2024, www.gepa.de